

V o r w o r t.

Von den Schäden der Kriegsjahre hat auch das gesamte Buchwesen sein gehörig Teil abbekommen. Namentlich das letzte Jahr, voll von schwersten Heimsuchungen für alle Deutschen, hat für die weitere wie für die engere Gemeinde der Bücherfreunde viel Unerquidliches im Gefolge gehabt. Das Ärgste aber scheint, wenn schon nicht überwunden, so doch sich dem Ende zuzuneigen. So wollen wir uns, denen es geglückt ist, dieses stilleren Freuden, helleren Stunden dienende Jahrbuch über fünf düstere Kriegsjahre hinüberzubringen, für die kommende Zeit guten und besten Hoffnungen hingeben, und daß es uns gegönnt sein werde, hier längst geplanten Aus- und Zubau durchzuführen.

Wien, im Oktober 1919.

Hans Feigl.

W O R T

Den den Sünden der Keisergewalt hat auch
das gewisse Buchweisen sein gehörig Teil
abzuarbeiten. Man weiß, das letzte Jahr
voll von schweren Beschuldigungen für alle
Dorfschreier hat für die weitere wie für die
engere Gemeinde der Väterzeitende als
Zustandliches im Besonderen gehabt. Das
Hoch aber scheint, wenn schon nicht über-
wunden, so doch sehr dem Ende zugewandt.
So wollen wir uns, wenn es möglich ist,
dieser künftigen Stunden besten Stunden
dennoch Jahrbuch über fünf hundert Kriegs-
jahre Hindereubringen, für die kommende
Zeit guten und besten Hoffnungen hingeben,
und das es ungeduldet werden, hierdurch
geplanten Plan- und Taten durchzuführen.

Wien, im October 1791.

Anton Feiler